

Mein Erasmus-Semester an der NTNU in Trondheim, Norwegen

Trondheim liegt geographisch gesehen mittig in Norwegen und ist die Studentenstadt des Landes, da rund 40.000 von 215.000 Einwohner studieren. Das spiegelt sich auch in den Angeboten für die Einwohner. Fast überall findet man Studentenrabatte und es gibt eine Unmenge an Organisationen, die sich speziell an diese richten. Die Einwohner Norwegens sind im ersten Moment meist zurückgezogen. Teilt man aber gemeinsame Interessen können sich sehr schöne, feste Freundschaften entwickeln. Ich habe die Norweger als sehr sportlich wahrgenommen, die bei jeder Möglichkeit Langlaufen, wandern, Ski fahren, laufen, Fahrrad fahren oder ins Fitnessstudio gehen.

Die Kulinarik Norwegens ist sehr zeitaufwendig, weshalb die Norweger große Liebhaber von Tiefkühlpizzen, Tacos, Waffeln und anderen internationalen, schnellen Gerichten sind. So trifft man sich dementsprechend auch sehr gerne zu einem „Taco-Friday“. Wer etwas typisch Norwegisches essen möchte, dem kann ich jedoch Zimtschnecken, Solskinnsboler, Smash – den salzigen Schokoladensnack, Waffeln mit Brunost – karamellisierter Ziegenkäse oder Käse in der Tube als praktikablen Wanderaufstrich für Brote empfehlen.

NTNU

Die NTNU ist die größte Universität Norwegens und hat mehrere Standorte für dessen Campus in Trondheim und Gjøvik. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von AtB habe ich meine Campus Dragvoll, Kalvskinnnet und Lysholmbygget ohne Probleme erreichen können. Mit der Studentenkarte bekommt man auch Zutritt zu allen Bibliotheken der NTNU. Die Kurse an der NTNU haben entweder 7,5 oder 15 ECTS und sind dementsprechend anders aufgebaut. Ich habe Music for Erasmus 1-Lehramt (15 ECTS), Norwegian for Foreigners Short Course (7,5 ECTS) und Introduction to Norway (7,5 ECTS) gewählt. Im Musikkurs waren neben mir noch 4 weitere Erasmus-Studenten und 20 norwegische Lehramtsstudenten. Wir hatten vier Professoren, welche mit uns ein tolles Konzert veranstalteten. Sie brachten uns auch Tänze bei, erzählten uns über die norwegische Musikkultur und brachten uns Musiktheorie und Gesang näher. In dem Kurs fand ich mehrere Freunde, mit denen ich am Ende des Semesters gemeinsam durch Norwegen reiste. Aber auch die anderen zwei Kurse kann ich empfehlen, da ich dort einiges über Norwegen mitnehmen konnte.



Tipps für Norwegen

Wohnen Die meisten Studentinnen und Studenten wohnen in einem Studentenwohnheim von Sit. Diese bieten faire Preise an und sind verlässlich. Sollten die Plätze von Sit vergeben sein, kann man sich auch privat ein WG-Zimmer suchen. Das kann besonders im Wintersemester aufgrund der hohen Nachfrage passieren. Bei der WG-Suche wird oft Facebook verwendet. Dabei sollte man jedoch besonders darauf achten, dass man keinen Betrügern reinfällt. Ich kann empfehlen ein Video-Call mit den Vermietern zu vereinbaren, um die tatsächliche Adresse, Wohnung und Vermieter zu überprüfen. Ich selbst wohnte in Karinelund, eine kleine, günstige und empfehlenswerte Wohnsiedlung von Sit. Die meisten Studenten wohnen in Herman Krag's Vei, Moholt Alle oder Frode Rinnans Vei. Diese

liegen alle rund um Loftet – der Studententreffpunkt mit Café, Bibliothek, Waschraum. Ebenfalls gibt es dort das reStore, in welchem Möbel von Studenten gratis abgegeben und mitgenommen werden können. Matratzen müssen jedoch neu gekauft werden. Alles andere kann man im Secondhand-Store Fretex oder auf der norwegischen „Willhaben“- Website „Finn.no“ erwerben.



Bezahlung Die Norweger zahlen alles bargeldlos mit Karte. Ich habe im gesamten Halbjahr keine einzigen Kronen in der Hand gehalten. Lediglich für „Finn.no“ ist Bargeld oder PayPal nötig, da die Norweger sich gegenseitig mit „Vipps“ bezahlen, welche man nur als norwegischer Staatsbürger benutzen kann.

Mitgliedschaften Während der Orientierungstage wurde uns eine Mitgliedschaft von NTNUi, ESN, Samfundet und die Mitteilnahme an dem Buddy-System nahegelegt. NTNUi hat drei große Fitnesszentren in Trondheim. Diese bieten viele unterschiedliche Sportkurse an und haben auch ein 6-monatiges Abo für Erasmus-Studenten, das nachher automatisch aufhört. ESN ist eine Studenten-Organisation, welche Reisen und Aktivitäten für Erasmus-Studenten anbietet, wie zum Beispiel Kayaken in Trondheim, Bowling, Lappland-Reise, Lofoten-Reise, etc. Diese Events sind sehr beliebt und oft innerhalb einer Sekunde ausverkauft. Besonders am Anfang des Halbjahres zahlt sich die Teilnahme an diesen Events aus, um neue Leute kennen zu lernen. Bei längeren Reisen, wie z.B. nach Lappland oder den Lofoten, kann man bei eigenständiger Planung aber günstiger kommen. Samfundet ist eine von vielen Studentenbars in Trondheim. Meiner Meinung nach ist die Mitgliedschaft dort nicht nötig. Ein Buddy ist etwas Nettes, jedoch sind nicht genügend für alle Erasmus-Studenten da. Bei BUA kann man sich außerdem mit einer norwegischen Telefonnummer gratis Outdoor-Equipment ausleihen – wie z.B. Schlafsäcke, Isomatten, Skischuhe und Langlauf-Ski.

Apps Durch den vielen Schnee konnte ich mein Fahrrad kaum benutzen und war gänzlich angewiesen auf die AtB-Busse. Diese sind mittels einer App buchbar und kommen sehr pünktlich. Die Kommunikation auf Social-Media mit Norwegern läuft hauptsächlich auf Messenger ab, manchmal auch auf SnapChat oder Instagram. WhatsApp benutzen dort die wenigsten Studenten.

Koffer packen Ich hatte in Trondheim zwischen -20° und 30° Grad Celsius. Angereist bin ich mit einer Winter-Ausstattung und nur ein paar Teile der Sommer-Ausrüstung. Kurz nach Ostern traf ich mich mit meiner Familie in Oslo und konnte so einen Großteil meines Gewandes austauschen. Überziehbare Spikes für die Schuhe sind wärmstens zu empfehlen. Wer noch nicht damit anreiste,

wanderte binnen kürzester Zeit zu dem nächsten Sportgeschäft. Außerdem ist es empfehlenswert einen großen Wanderrucksack und Winter-Schlafsack mitzubringen.

Meine schönsten Erlebnisse / Urlaube

Ich unternahm auf Erasmus mehrere Kurzurlaube. Der erste führte mich nach Åre, Schweden zum Skifahren. Das ist das größte und ein sehr schönes Skigebiet von Schweden und mit dem Zug oder Mietauto sehr schnell von Trondheim erreichbar. In Trondheim selbst war ich mehrmals in Vassfjellet Ski fahren. Das ist ein kleines Gebiet, welches für einen Tagesausflug aus Trondheim vollkommen ausreichend ist.



Ein netter Trip nach Røros ist ebenfalls zu empfehlen, wenn der jährliche Wintermarkt dort stattfindet. Man kann mit ESN, dem Zug oder einem Auto reisen.

Mit der NTNUi-Mitgliedschaft hat man die Möglichkeit in der Nähe von Trondheim wandern zu gehen und in einer einfachen Hütte für 50 Nok pro Person zu übernachten. Ich übernachtete in Mevasskoia, Lyngli und Sonvasskoia – allesamt sehr nette Hütten. Am besten packt man im Wanderrucksack Kerzen, Streichhölzer, eine Stirnlampe, Batterien und vorgekochtes Essen ein.



Einer meiner schönsten Urlaube war auf den Lofoten während der Osterferien. Wer dies ebenso plant, muss mit reichlich Schnee rechnen und sollte mit genügend Kamera-Speicherplatz gewappnet sein. Wir unternahmen Wanderungen, bei denen uns der Schnee bis über das Knie ging. Dabei möchte ich erwähnen, dass diese auf den Lofoten gut geplant sein sollten. Manche Wanderungen führen jährlich zu mehreren Unfällen und manchmal auch zu Todesfällen, wie zum Beispiel in Reinebringen. Nichts destotrotz gibt es reichlich andere wunderschöne Wanderungen, wo man auch nicht genug vom Ausblick bekommen kann.



Wie schon erwähnt, flog ich für ein Wochenende nach Oslo, um dort meine Familie zu treffen. Dabei hatten wir ausreichend Zeit, um die moderne und freundliche Stadt zu erkunden.

Mein letzter Kurzurlaub mit meinen neu-gewonnenen norwegischen Freundinnen führte mich nach Ålesund, zum Geiranger-Fjord, Trollstigen, Innerdalen, Trollkirka und Atlanterhavsveien. Ein sehr netter Roadtrip, wovon mir es vor allem Innerdalen und Trollkirka angetan haben.



Für Tageserlebnisse in Trondheim mochte ich besonders die Wanderung von Lian bis Grønlia, die Wanderung von Hommelvik bis Storfossen, die Rundwanderung von Sverresborg Trøndelag Museum bis Våttakammen, Geitfjellet und zurück bis Teisendammen. Die Aussicht von Burmaklippen hat es mir auch sehr angetan. Meine liebsten Bäckereien waren das Sponhuset am Wanderweg entlang des Fjords und die Godt Brød-Kette. Alle anderen Tipps bleiben geheim bzw. müssen selbst auf Erasmus entdeckt werden :)

